



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen
SPD Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen c/o
Daniel Schweer, Konrad-Adenauerstr. 28, 49586 Neuenkirchen

SPD Fraktion im Rat der Samtgemeinde
Neuenkirchen
Stellv. Vorsitzender:

An
- Die Presse

Daniel Schweer
Konrad-Adenauerstr. 28
49586 Neuenkirchen

Tel. 05465/439
Mobil: 0160/822 0 439
e-Mail: daniel-schweer@osnanet.de

Neuenkirchen, den 29. Januar 2022

SPD will Carsharing in der Samtgemeinde Neuenkirchen voranbringen – Fraktions-Antrag zur nächsten Ratssitzung

Neuenkirchen

Die Verwaltung soll nach dem Willen der SPD-Fraktion durch den Neuenkirchener Samtgemeinderat beauftragt werden, mit der Fa. Stadtteilauto OS GmbH als regionaler Carsharing-Anbieter Gespräche aufzunehmen. Ziel dieser Gespräche solle es sein eine Carsharing-Angebot in der Samtgemeinde Neuenkirchen einzurichten.

„Nicht jeder braucht zwingende ein eigenes Auto, aber fast jeder hier auf dem Land braucht flexible Mobilität, die der ÖPNV mit seinen Stundentakt in der Samtgemeinde Neuenkirchen nicht wirklich abdecken kann.“ erläutert Daniel Schweer, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen den Antrag.

„Ebenso wurden in der Vergangenheit immer wieder Autos mit mehr Sitzmöglichkeiten wie zum Beispiel 7-Sitzer o.Ä. zum Beispiel für Fahrten zu Jugendsportveranstaltungen nachgefragt.“ So Schweer weiter.

Die Fa. Stadtteilauto OS GmbH sei nach Auskunft der SPD-Fraktion derzeit im Gespräch mit einigen Gemeinden im Umkreis von Osnabrück unter andern auch mit Bersenbrück. Neben Bramsche sollen in Georgsmarienhütte und der Grafschaft Bentheim Carsharingangebote in Kooperation mit der Firma Stadtteilauto eröffnet werden. Bisher sei das Angebot in Wallenhorst, Hasbergen, Rheine, Meppen, Lingen und Papenburg vertreten.

„Um ein E-Carsharing-Angebot zu realisieren ist eine Ladesäule mit 22 KW Anschluss vorteilhaft, da es wichtig ist, dass die Fahrzeuge nach der Nutzung schnell wieder geladen werden. Je nach Fahrzeug reichen ggf. auch 11 KW. Dieser Anschluss muss von einem Kooperationspartner gestellt werden. In der Regel sind dies Stadtwerke oder die Gemeinde vor Ort.“ so Schweer.

Außerdem könne die Firma Stadtteilauto OS vor Ort in den Gemeinden nicht das wirtschaftliche Risiko für die Angebote übernehmen, so dass deshalb i.d.R. eine Mindestumsatz an den jeweiligen Kooperationspartner berechnet wird.

„Die Fahrzeuge müssen dabei auch nicht zwangsläufig elektrisch betrieben sein. Auch ohne E-Fahrzeuge bietet Carsharing einige Umweltvorteile gegenüber dem privaten PKW-Besitz.“ so Schweer abschließend.

Bildunterschrift:

Symbolbild: Parkplatz für eine E-Auto